

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreude

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **58 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

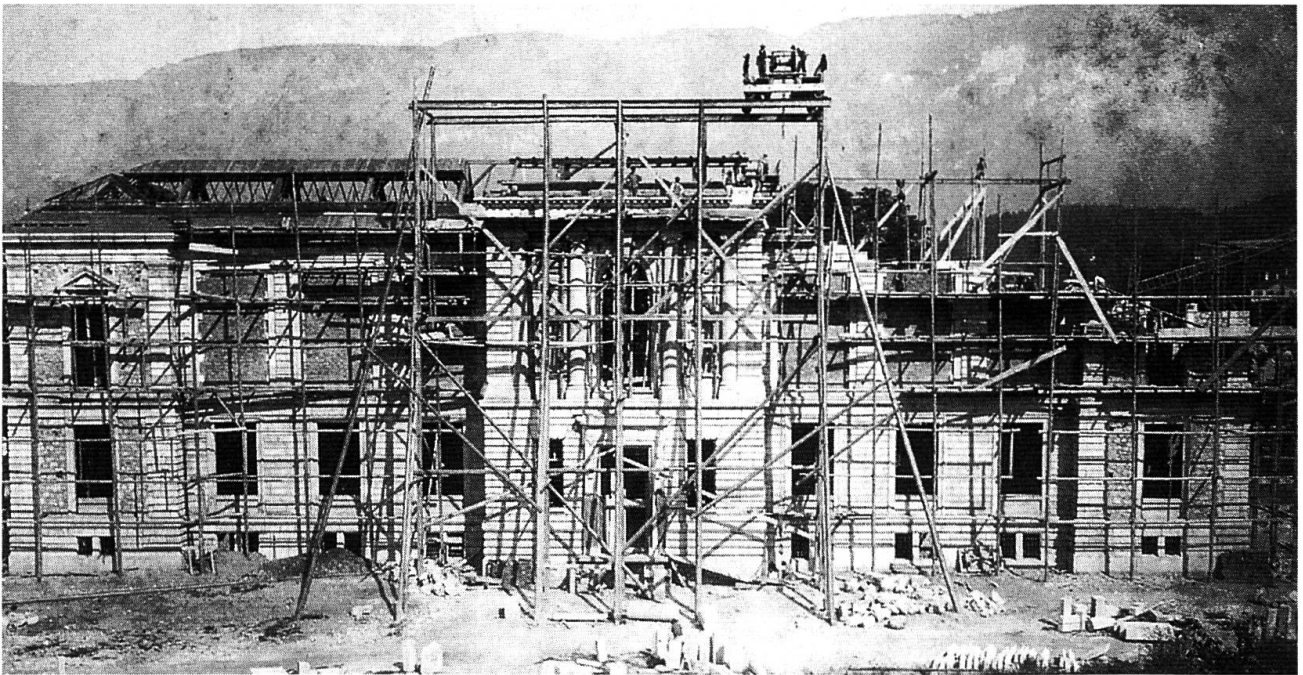
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Museum Solothurn im Bau, 1898.

lastung. Doch erst die grossen Stiftungen der 1960er Jahre (Dübi-Müller und Max Gubler) führten zu einem neuen durchgreifenden Museumskonzept; die naturhistorischen Sammlungen wurden ausgegliedert ins neue Naturmuseum am Klosterplatz (eröffnet 1980) und damit konnte das bishe-

rige Museum in ein Kunstmuseum umgestaltet werden. 1994 erfolgte eine Fassadenrenovation. Auch die Zukunft wird neue Aufgaben, wohl vor allem hinsichtlich der technischen Ausrüstung, bringen. *M.B.*

Dauer der Ausstellung: bis 22. April 1996

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Jahresbericht 1995

An einen Kalenderspruch wollte ich mich halten:

«Füge dich der Zeit,
erfülle deinen Platz,
und räum' ihn auch getrost,
es fehlt nicht an Ersatz.»

Aber trotzdem ich die drei ersten Zeilen absolvieren kann, geht die vierte Zeile nicht in Erfüllung. Niemand will vorläufig das Amt des Obmanns annehmen. Und heuer sind wieder Wahlen; dann werde ich wohl weiter mitmachen. Der Auftrag des Obmanns reizt mich immer noch, weil ich feststelle, dass alle unsere Anlässe sehr beliebt sind. Hoffentlich pflichten Sie mir bei!

Unsere Gesellschaft zählt 558 Mitglieder. Der Vorstand kam zweimal zu Besprechungen zusammen, und wir führten sechs Veranstaltungen, bzw. Fahrten oder Tagungen durch. Vor ei-

nem Jahr kamen wir vor der GV in der Elisabethenkirche Basel zusammen und liessen uns diese von Pfr. Felix erklären.

Die GV mit statutengemässen Traktanden fand im bewährten Saal des Hotels Rochat in Basel statt.

Die Frühjahrstagung am 7. Mai war in *Möhlin*, wo Lehrer Werner Brogli aus der Ortsgeschichte vortrug und Lichtbilder zeigte. Der inzwischen verstorbene Historiker Dr. Emil Erdin bot an diesem Sonntag eine zusätzliche Führung in der heimeligen altkatholischen Dorfkirche. (Beigefügt sei, dass Dr. Emil Erdin schon des öftern für uns Geschichtsfreunde interessante Referate hielt, die uns jeweils eine grosse Bereicherung brachten). Der 11. Juni war für einen Ausflug ins Aargauische bestimmt. In drei Gruppen besichtigten wir das schöne Städtchen

Bremgarten, nahmen dort das Mittagssmahl ein und begaben uns hierauf zu einer Stadtführung nach *Mellingen*, die des Regens wegen etwas abgekürzt werden musste. In den öffentlich zugänglichen Räumen des Klosters *Gnadenthal* fand eine eindruckliche Besichtigung statt. Noch vor der Heimfahrt bediente man uns in der dortigen Cafeteria aufs beste.

An der ersten mehrtägigen Reise, vom 3. bis 5. Juli, bot man uns in *St. Peter* im Schwarzwald eine Klosterbesichtigung an und in *Furtwangen* nach dem Mittagessen eine Führung im Uhrenmuseum. In *Stuttgart* erlebten wir am 2. Tag eine ausgiebige Stadtrundfahrt, inkl. Fernsehturm, am 3. Tag in *Tübingen* einen Stadtrundgang, sachkundig geführt von einem ehemaligen Tübinger Studenten. Auf der Heimfahrt berührten wir *Freudenstadt* und *Alpirsbach*.

Der sonntägliche Anlass vom 10. September in *Gempfen* galt zuerst dem Kinder- und Erwachsenen-Wohnheim «Sonnhalde». Hier orientierte in einem äusserst fundierten Vortrag Frau Elisabeth Kutzli. Im Feuerwehrraum erzählte anschliessend Gemeindepäsidentin Marianne Jahn aus der Dorfgeschichte. Alle Teilnehmer waren

vollauf zufrieden. Die Bewirtung war aber auch grossartig.

Der letzte Anlass des Jahres dauerte 5 Tage, die unvergesslich sind. *Passau*, *Regensburg* und *Ulm* wurden besichtigt, und unser sehr guter Saner-Chauffeur fuhr mit uns noch an weitere kunsthistorisch wertvolle Orte, so dass jedermann auf die Rechnung kam.

Die *Wanderungen* wurden von Hans Pfaff geleitet und führten uns nach Hochwald, nach Mumpf/Möhlin, auf die Sissacherfluh und ins Bergheim im Blauen Reben.

Die Anlässe des Jahres 1995 dürfen alle als sehr gut gelungen bezeichnet werden. Sie gliedern sich gut in die Reihe der Veranstaltungen unserer nun 68jährigen Gesellschaft ein. Des weiteren erinnere ich an die eingehenden Berichte unseres Vorstandsmitgliedes Hans Pfaff in den «Jurablättern», dem ich die grosse Arbeit bestens verdanke. In den «Jurablättern» erschienen dieses Jahr besonders viele gute Aufsätze über das raurachische Gebiet.

Pfeffingen, am 15. Januar 1996

Der Obmann: *René Gilliéron*

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Tagungen und Reisen 1996

23. März	Museum Laufen: Documenta-Ausstellung (15 Uhr)
19. Mai	Gelterkinden, mit Erich Buser (nachmittags)
16. Juni	Freiburg i. Ue., mit Dr. Erich Camenzind Kloster Hauterive-près-Posieux
1.–4. Juli	Chambéry – Grenoble – Lyon, mit Schiffahrt Übernachtungen in St. Pierre-de-Chartreuse
22. September	Freiburg i. Br.
8. November	Skulpturenhalle Basel (abends 18 Uhr)

Wanderungen 1996

29. Mai, nachmittags	Dornach – Gempfen – Stollenhäuser – Schönegg – Eremitage – Arlesheim; neu erstellter Naturlehrpfad Dornach SBB ab mit PTT-Bus 13.09 Uhr.
19. Juni, ganztägig	Regionalzug bis Liestal, dann PTT-Bus bis Arisdorf. Wanderung über das Stift Olsberg bis Rheinfeldern. Basel ab 8.53 Uhr/Liestal ab 9.18 Uhr.
4. September, ganztägig	Besammlung in Laufen, mit PTT-Bus, 9.44 Uhr, nach Kleinlützel. Wanderung über Huggerwald nach Liesberg; Mittagessen. Dorfbesichtigung mit Ernest Maier.
16. Oktober, nachmittags	Grellingen – Roderis – Meltingen. Grellingen ab mit PTT-Bus nach Roderis 13.45 Uhr.

Wir wandern bei jedem Wetter. Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auskunft erhält man über Telefon 411 55 19 bei Hans Pfaff in Münchenstein.